News

PAWLENSKI - Der Mensch und die Macht

Ein Film von Irene Langemann/Kinostart: 16. März 2017

PAWLENSKI Der Mensch und die Macht von Regisseurin Irene Langemann startet am 16. März 2017 bundesweit im Lichtfilm Verleih. Den Filmvertrieb haben die FilmAgentinnen übernommen.

Zum Film: Im November 2013 setzt sich der Künstler nackt vor dem Lenin-Mausoleum auf den Roten Platz in Moskau und nagelt seine Genitalien fest. Seine „Aktion Fixierung“ steht für Apathie und politische Gleichgültigkeit in der modernen russischen Gesellschaft.Während auf dem Maidanplatz in Kiew die Feuer- und Rauchschwaden in den Winterhimmel lodern, zünden Pawlenski und einige Helfer Reifen auf einer Petersburger Brücke an, schlagen mit Knüppeln auf große Bleche und schwenken die ukrainische Fahne. Die symbolische Anspielung auf den Euromaidan in Kiew wird für Pawlenski zum Verhängnis. Obwohl es keinen Straftatbestand gibt, drohen Pjotr Pawlenski drei Jahre Lagerhaft. Seine Anwälte sehen den Prozess gegen den Künstler als politischen Prozess. Ausgerechnet durch die „Aktion Freiheit“ könnte Pawlenski seiner eigenen Freiheit beraubt werden. Doch er gibt nicht auf, ist kämpferisch. Ihm geht es vor allem darum, zu zeigen, wie die Macht aus Menschen Objekte macht. Und er geht noch einen Schritt weiter, als er im November 2015 die Tür des russischen Geheimdienstes in Moskau in Brand setzt, den er als Symbol der Unterdrückung des Individuums sieht.

zurück (alle) weiter

